

Wo und was hast du im Ausland studiert?

Im Wintersemester 2024/25 habe ich ein Semester im Postgraduiertenprogramm Politikwissenschaften an der Facultad de Ciencias Políticas y Sociales (FCPyS) der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexiko-Stadt studiert.

Warum und wann hast du dich für ein Auslandssemester entschieden? Welche Kontakte bzw. Informationen waren für dich im Vorfeld wichtig?

Ich habe mich für ein Auslandssemester entschieden, da ich in meinem Bachelorstudium keine akademischen Auslandserfahrungen gesammelt hatte und die UNAM als eine der besten Universitäten in Lateinamerika bekannt ist. Die Universität bietet ein hohes akademisches Niveau, besonders im Bereich Politikwissenschaften, das meinen Studieninteressen entspricht.

Für die Vorbereitung waren Informationen zum Semesterablauf, zur Kursauswahl und zu den Einreisebestimmungen essenziell. Hilfreich waren auch Erfahrungsberichte ehemaliger Austauschstudierender sowie die Kontakte zu den Koordinator:innen des Auslandsbüros der FU Berlin und der UNAM sowie der Studienkoordination des Lateinamerika-Instituts.

Wie hast du dein Auslandssemester organisiert?

Für die Einreise nach Mexiko benötigen deutsche Staatsbürger:innen kein Visum für Aufenthalte bis zu 180 Tagen, was für ein Semester ausreichend ist. Bei einem längeren Aufenthalt besteht die Möglichkeit, ein Studierendenvisum zu beantragen oder kurzzeitig in ein Nachbarland wie Guatemala auszureisen.

Durch meine vorherigen Aufenthalte in Mexiko konnte ich über private Kontakte eine Wohnung finden. Zur Unterkunftssuche können aber auch Facebook-Gruppen oder Aushänge auf dem Universitätsgelände hilfreich sein. Eine Wohnung in der Nähe der UNAM war von Vorteil, da die Wege in Mexiko-Stadt sehr lang sein können (bis zu einer Stunde oder mehr). Aus diesem Grund würde ich den Stadtteil Coyoacán empfehlen, da er sehr nah an der Universität liegt.

Des Weiteren muss eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen werden.

Der öffentliche Nahverkehr in Mexiko-Stadt ist sehr gut ausgebaut, sodass man alles mit der Metro, dem Metrobus oder den Camiones erreichen kann. Dabei muss man pro Fahrt und Verkehrsmittel 5 bis 7 Pesos einplanen. Studierendentickets gibt es nicht. Außerdem werden in Mexiko viel mehr Taxis genutzt, die jedoch aufgrund der Sicherheitslage nachts nicht zu empfehlen sind. Stattdessen würde ich Uber nutzen, da man den Standort mit anderen Personen teilen kann.

Wie sah dein Studienalltag im Ausland aus? Für welche Lehrveranstaltungen hast du dich entschieden?

Aufgrund der Überschneidung der Semester in Deutschland und Mexiko war mein Studienalltag sehr vollgepackt. Im ersten Monat musste ich eine Hausarbeit für ein Seminar in Deutschland abschließen. Gleichzeitig begann das Semester an der UNAM in der ersten Augustwoche. An der UNAM habe ich drei Kurse aus den Bereichen Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen gewählt. Zusätzlich belegte ich einen kostenpflichtigen Programmierkurs für das Statistikprogramm R, der mit ca. 25 € pro Semester sehr erschwinglich war. Die Kurse an der UNAM waren intensiver als erwartet, da die Seminare oft 3–4 Stunden dauerten und viele Abgaben während des Semesters verlangten. Auch sind die Kursteilnehmer:innen wesentlich weniger als in Kursen an der FU Berlin.

Was hast du im Rahmen des Auslandssemesters gelernt?

Ich habe gelernt, wie unterschiedlich akademische Ansätze in Lateinamerika im Vergleich zu Deutschland sein können. Die Diskussionen in den Kursen waren aufgrund der Mischung aus Masterstudierenden und Doktorand:innen besonders divers und tiefgründig. Darüber hinaus konnte ich meine Fähigkeiten im Bereich Statistik und R-Programmierung weiterentwickeln.

Inwiefern konntest du im Rahmen des Auslandssemesters dein Masterarbeitsvorhaben weiterentwickeln?

Durch den Austausch mit Doktorand:innen, die oft nur mit einem klaren Forschungsvorhaben an den Kursen teilnehmen, konnte ich neue Perspektiven und methodische Ansätze für mein Masterarbeitsvorhaben gewinnen. Besonders wertvoll waren Diskussionen über Migrationspolitik und Gesundheitspolitik in Lateinamerika, die direkt mit meinem Thema verbunden sind.

Kannst du Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten weiterempfehlen?

Ich konnte keine finanzielle Förderung in Anspruch nehmen und habe stattdessen remote gearbeitet. Dies würde ich nur bedingt empfehlen, da die akademischen Anforderungen an der UNAM hoch sind und die Doppelbelastung durch die Überschneidung der Semesterzeiten sehr anstrengend sein kann. Es ist ratsam, frühzeitig nach Fördermöglichkeiten wie dem DAAD-Stipendium oder Auslands-BAföG zu suchen.

Welche Tipps würdest du Studierenden geben, die planen, ein Auslandssemester zu absolvieren?

- Suche eine Unterkunft in der Nähe der Universität, um lange Pendelzeiten zu vermeiden.
- Nutze Freizeitangebote wie Tanzkurse oder Sportprogramme an der UNAM, um schnell Kontakte zu knüpfen. Besonders empfehlenswert sind die Tanzkurse vor der Architekturfakultät. Diese finden jeden Tag von 14 bis 16 Uhr statt.